

Wohngenossenschaft drei Birken, Muttenz

Autor(en): **Meyer, Theo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

K.SCHWEIZER AG

Elektrotechnische Unternehmung

Wir installieren und unterhalten alle Ihre Elektro-Anlagen.

**24 Stunden
Pikettservice.**

4021 Basel Hammerstrasse 121 Tel. **699 37 37**

4125 Riehen Baselsstrasse 49 Tel. **67 32 22**

4123 Allschwil Hagmattstrasse 11 Tel. **699 37 37**


MEIER MALER
TEL. 061 · 322 7 322

- Malen/Tapezieren
- Fassaden- und Betonsanierung
- Spritzarbeiten
- Schriften

NEUBADSTRASSE 120, 4015 BASEL

HB Elektriker 312 75 75
Pikettendienst 24 Stunden

Laden:
Hauptstrasse 76
Birsfelden

**Gross-
Haushaltgeräte
und
Kleinapparate**

AEG offizielle
Servicestelle

HOFMANN+BOSCHUNG AG
Suuberi Arbet – Suuberi Sach

WOHNGENOSSENSCHAFT DREI BIRKEN, MUTTENZ.



Gesamtansicht

Wenn in einer zweigeschossigen Wohnzone gebaut werden soll, so kann dies auf zwei verschiedene Arten gemacht werden.

1. Das Bauvolumen wird horizontal unterteilt, das heisst, es ergibt sich eine Parterrewohnung mit Garten und eine Etagenwohnung, die direkt Einblick in den Garten der Parterrewohnung hat.

2. Die Teilung erfolgt vertikal. Dies ergibt Reihenhäuser, welche sowohl einen Privat-

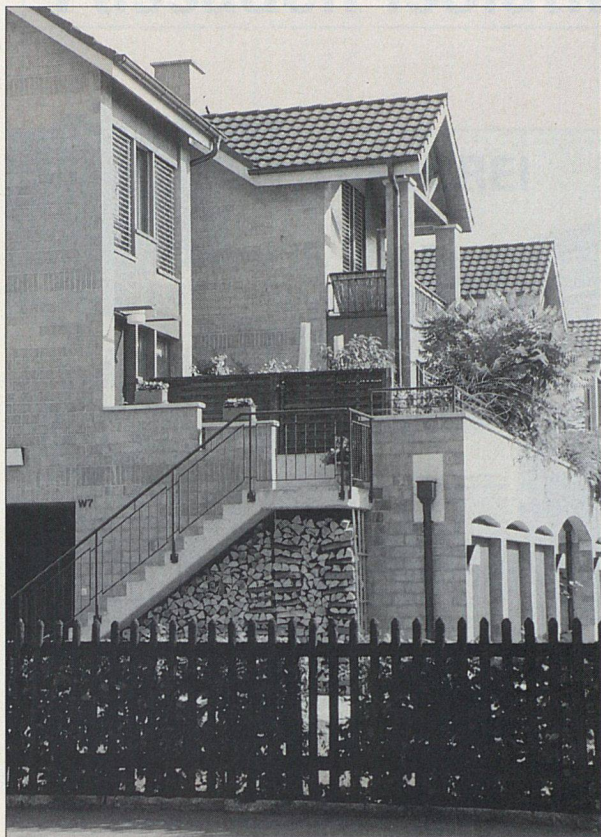
garten zur Benutzung wie auch Wohnen unter dem Dach beinhalten.

Immer wenn wir in der Zone W2 gebaut haben, haben wir uns für Reihenhäuser entschieden, weil mit einem Wohnen über drei Geschossen und individuell benutzbarem Garten ein ganzheitliches Wohnen ermöglicht wird.

Wie aber verhält man sich, wenn in einer mehrgeschossigen Zone dieses Ziel nicht



Wohngeschoss Wohnung 2



Aufgang zu
Wohnung 3

aus den Augen verloren werden soll? Le Corbusier hat das Haus Wanner als übereinander geschichtete Einfamilienhäuser geplant, aber nicht ausgeführt. Der Versuch, diese Idee – mit den einengenden kommunalen Vorschriften, ohne Nutzungsverlust – für das Budget einer Wohngemeinschaft zu realisieren, war die Herausforderung. Ebenso wichtig war ein unterschiedliches Wohnungsangebot. Früher war es selbstverständlich, dass drei Generationen zusammenwohnten. Heute ist dies kaum mehr möglich. Die dreigeschossige Wohnung ermöglicht mit der Einliegerwohnung eine interne Autonomie, ob diese nun als Büro, sturmfreie Bude oder als Alterswohnung für die Grossmutter benutzt wird.

Das Mehrfamilienhaus umfasst 3mal je drei gleichartige Wohnungen. Die Wohnung 1 umfasst eine 4-Zimmer-Maisonettewohnung mit Aussensitzplatz. Die Wohnung 2 ermöglicht Wohnen auf drei Geschossen mit der Option der Abtrennung der Einliegerwohnung. Aussenraum im Erdgeschoss. Der Dachgarten liegt über je drei Garagen. Die dritte Wohnung hat ihren Eingang im ersten Obergeschoss, den Wohnbereich im 2. OG und die Schlafräume unter dem Dach.

Die verschiedenen Aussensitzplätze sind durch Staffelung voneinander getrennt. Bei der Wohnung über drei Geschosse ist das Prinzip des «Berner Stöckli» in einer vertikalen Ebene umgesetzt worden. Um die Möglichkeit des Reglements betreffend Garagenfreiflächen voll auszunutzen, musste das Grundstück in drei Parzellen aufgeteilt werden. Das Mehrfamilienhaus wird durch ein modernes Blockheizkraftwerk beheizt und der produzierte Strom ins Netz eingespeist. Die gedeckten Durchgänge dienen als Kinderspielplatz und als Holzlager für die Cheminéeöfen.

**THEO MEYER,
Dipl. Arch. ETH/SIA, MUTTENZ**



Gedeckter
Durchgang

FOTOS: THEO MEYER + PARTNER